

E Hämpfeli alti Appezellerwitz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

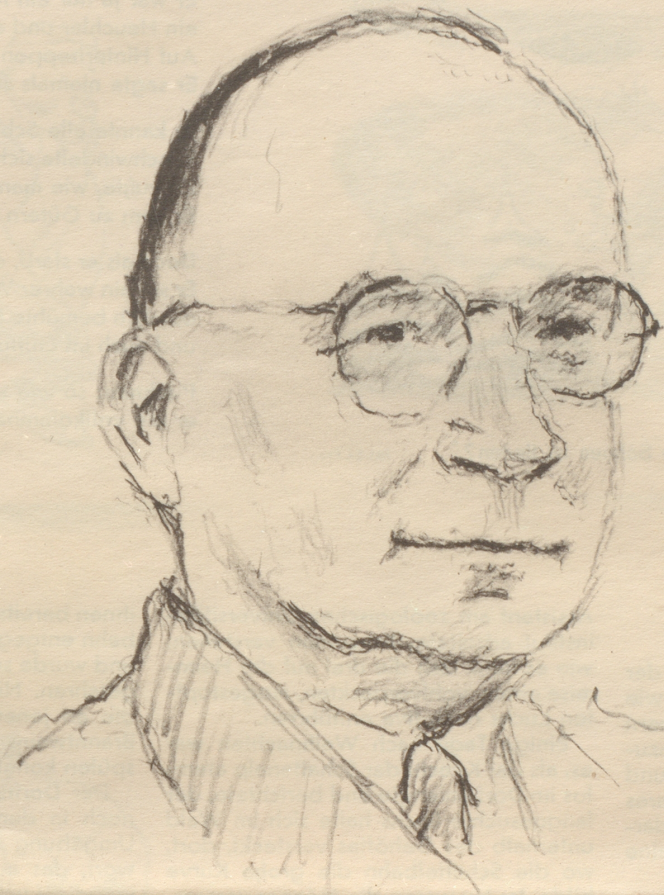
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



W. Bretscher

S.R.

SKIZZEN AUS DEM BUNDESHAUS

Nationalrat W. Bretscher, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

Zürcher Volkswitz

Daß nicht nur die Basler, sondern auch die Zürcher witzig sind, konnte ich letztlich mit eigenen Ohren feststellen, als ich mit anderen Personen auf dem Zentralplatz mehr oder weniger geduldig auf das Tram 15 wartete. Da hörte ich einen sagen: «Es ist saublöd, daß man nicht auch das Tram 10 durch den Limmatquai fahren läßt!» Darauf gab ein anderer zurück: «Das ist unmöglich!» Erregt und verwundert fragte der Kritisierende: «Unmöglich? Wieso unmöglich?» Und er bekam die Antwort, weil die Bretter noch nicht entfernt sind. «Zum

Donnerwetter! Was für Bretter. Es hat doch am Limmatquai keine Bretter mehr!» widersprach der Verärgerte. Da lächelte der andere fein und sagte: «Ich meine die Bretter, die gewisse Leute vom städtischen Verkehrsbetrieb noch vor den Stirnen haben.» Jwis

Der Lehrer behandelt die Stadt Friedland in Norddeutschland und stellt dabei an die Schüler die Frage: «Wo begegnen wir in der Geschichte einem Friedländer?» Er meint Wallenstein. Ein Schüler meldet sich: «In der Nationalmannschaft!» RT

E Hämpfeli alti Appezellerwitz

Ein Geschäftsreisender wurde in einer appenzellischen Gemeinde von einem Witzbold gefragt, was er verkaufe. Der Reisende wollte den Appenzeller föpeln und gab zur Antwort: «Eselsohre». «Denn hend Eers aber freie, Eer bruuchid kä Moschter mitznee!» erwiderte der Witzbold.

+

De Züst hät emol überhocket ond goot em Morge om di zwää zo sim räähje Wybli hää. Polizist: «Jää Züst – wohee scho so fröh?» Züst: «I gang anen Vortrag!»